

---

**Produktname: AKAP 110 polyklonaler Kaninchen-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab06718**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	AKAP3 AKAP3; AKAP110; SOB1; A-kinase anchor protein 3; AKAP-3; A-kinase anchor protein 110
<b>Alternative Namen</b>	kDa; AKAP 110; Cancer/testis antigen 82; CT82; Fibrous sheath protein of 95 kDa; FSP95; Fibrousheathin I; Fibrousheathin-1; Protein kinase A-anchoring prot
<b>Gen-ID</b>	10566.0
<b>SwissProt ID</b>	O75969
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem AKAP3, hergestellt. Aminosäurebereich: 191–240

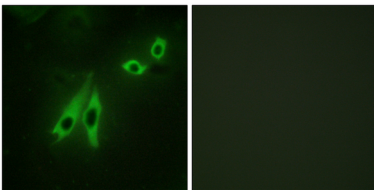
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der A-Kinase-Ankerproteine (AKAPs), einer Familie funktionell verwandter Proteine, die die Proteinkinase A an spezifische Orte innerhalb der Zelle dirigieren. Das kodierte Protein interagiert mit der R-Untereinheit der Proteinkinase A sowie mit spermienassoziierten Proteinen. Es wird in Spermien exprimiert und ist im Akrosombereich des Spermienkopfes sowie entlang des Hauptstücks lokalisiert. Es könnte als Regulator der Motilität, der Kapazitation und der Akrosomreaktion fungieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2013], Domäne: RII-Bindungsstelle, die vermutlich eine amphipathische Helix bildet und an Protein-Protein-Interaktionen mit einer komplementären Oberfläche des R-Untereinheiten-Dimers beteiligt sein könnte., Funktion: Kann als Regulator sowohl motilitäts- als auch kopfassoziierter Funktionen wie Kapazitation und Akrosomreaktion fungieren., PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten., Ähnlichkeit: Gehört zur AKAP110-Familie., Subzelluläre Lokalisation: Rippen der fibrösen Hülle im Hauptstück des Spermischwanzes. Dorsaler Rand des Akrosomsegments., Untereinheit: Interagiert mit ROPN1 und ROPN1L., Gewebespezifität: Hodenspezifisch; wird nur in Spermatozyten exprimiert.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem AKAP3-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.